

daß die Realschule mehr Schüler aus besser situierten Kreisen erhalten würde, wenn ein Internat vorhanden wäre, welches höheren Anforderungen genügt.

Allerdings spielt eine in den Grenzen der Möglichkeit liegende Verminderung oder Vermehrung der Schülerzahl bei einem Etat von 50—60 000 *M* direkt keine sehr erhebliche Rolle. Die Frage, ob die Realschule eine Zukunft hat, ist eine Geldfrage. Stadt und Staat gewähren zur Zeit den Eltern durch ihre Zuschüsse Erziehungsbeihilfen von rund 140 bzw. 225 *M* für jeden Schüler. Solange die beiden Instanzen geneigt sind, so hohe Beträge zu zahlen, wird die Schule bestehen. Daß durch sie der Stadt Seehausen neben den ideellen auch erhebliche materielle Vorteile zufließen, ist zwar selbstverständlich, trotzdem aber immer wieder zu betonen.

Der Bestand der Realschule ist um so gesicherter, je länger sie besteht, je mehr sich an den entscheidenden Stellen das Bewußtsein der Stabilität der Anstalt ausbildet. Wer es erlebte, daß das Gymnasium nach wenigen Jahrzehnten einging, wird geneigt sein, der Realschule ein gleiches Schicksal vorauszusagen. Wem einmal der Boden unter den Füßen schwankte, dem ist alle Stabilität zweifelhaft geworden; aber von der festgegründeten Erde mag sprechen, wer nie ein Erdbeben erlebte.

Aber freilich, wir haben ja erkannt, daß in Seehausen überhaupt bisher keine Schule einging, daß es sich bei der alten wie bei der neuen Lateinschule nur um Umwandlungsvorgänge handelte. Sie ist niemals gestorben. Kriegskäufe, Feuer- und Wassernot hat sie überdauert. Nichts ist zerstört, ohne daß etwas Neues derselben Art daraus entstanden wäre. Das Gesetz von der Erhaltung der Energie bewährt sich auch hier.

Schidher aber, der ewig junge, der heut unsere Schule sieht, lächelt, daß ihm die Leute hier anders antworten, wie die andern, und doch nicht minder irren. Er weiß es, die Schule ist alt und jung, Kind und Greis zugleich.

„Und aber nach fünfhundert Jahren  
Will ich desjelbigen Weges fahren.“

## Die den Jahresberichten der Seehäuser Schule beigegebenen Abhandlungen.

„Programmata“ veröffentlichte bereits die alte Lateinschule. Die Kosten wurden feltfamer Weise von denjenigen Schülern aufgebracht, welche bei den häufigen Redeübungen und Schulaktus als Redner mitwirkten.

Erhalten sind von diesen Programmen nur einige Titel z. B. über das Wort *purpureus*, über *albus*, *candidus*, *candidatus*, ferner — zum Friedensfeste am 24. Januar 1746 — eine Verherrlichung der Taten Friedrichs des Großen.

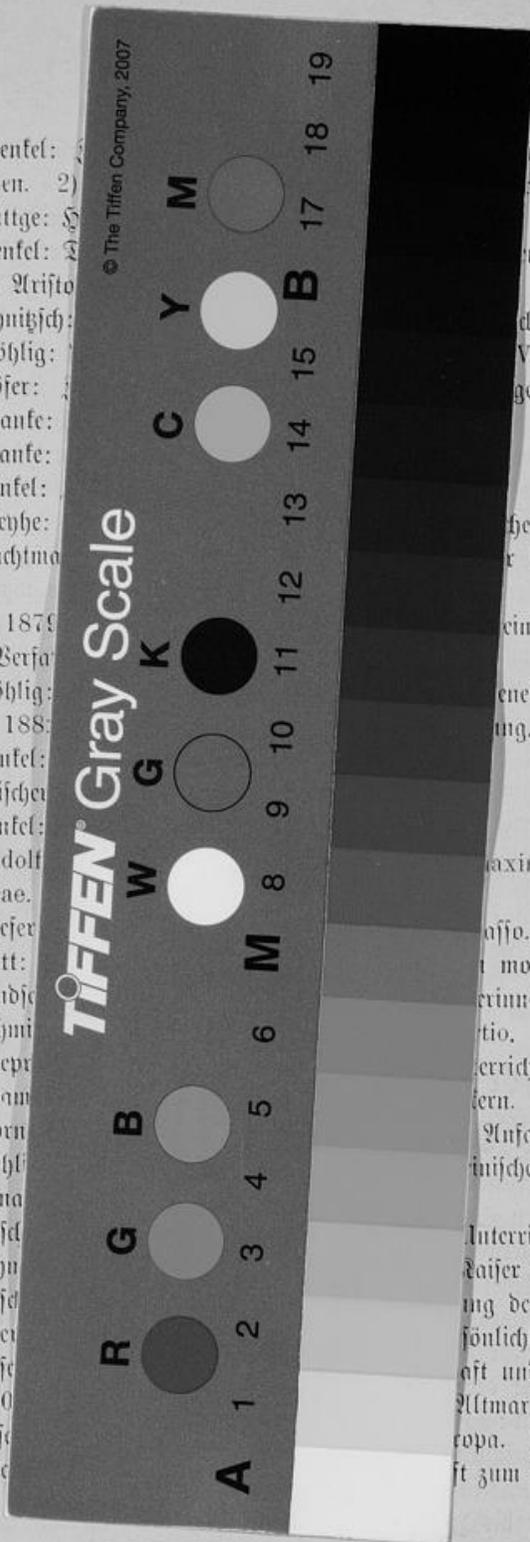
Die neue Schule hat dem Jahresberichte meistens eine wissenschaftliche Beilage angefügt. Die Titel dieser Beigaben sind:

1864. Dible: Nachrichten über die Stadtschule zu Seehausen in der Altmark.

1865. Göbe: Kirchengeschichte der Stadt Seehausen in der Altmark und des Collegialstiftes S. Nicolai zu Beuster bis zur Reformationszeit.

1867. Henkel: Zur Geschichte der griechischen Staatswissenschaft. 1) Die politische Literatur der Griechen. 2) Die griechische Lehre von den Staatsformen (1. Artikel).
1868. Lüttge: Herders Auffassung der Weltgeschichte.
1869. Henkel: Die griechische Lehre von den Staatsformen (2. Artikel). Platos Gesetze und die Politik des Aristoteles.
1870. Hynisch: Die Taufe Constantins des Großen nach Geschichte und Sage.
1871. Pöhlig: Beiträge zur Kritik und Erklärung von Vergil. Aen. lib. I.
1872. Höfer: Zur Lehre von den Sinneswahrnehmungen im 4. Buche des Lucrez.
1873. Franke: Ueber Kreisbewegungen.
1874. Franke: Ueber die Bewegung rotirender Kreise.
1875. Henkel: Zur Politik des Aristoteles.
1876. Wenhe: Zur sittlichen Würdigung des Euripideischen Hippolytos.
1877. Hachtmann: Die chronologische Bestimmung der beiden ersten Catilinariſchen Reden Ciceros.
- 1878 und 1879. Leijt: Der Anticlaudianus. Ein lateinisches Gedicht des 12. Jahrhunderts und sein Verfasser Alanus ab Insulis.
1880. Pöhlig: Beiträge zur Erklärung von Vergils Aeneide. II. Teil.
- 1881 und 1882. Leijt: Der Anticlaudianus. Fortsetzung.
1883. Henkel: Das Götische Gleichnis. I.
1884. Miſcher: Psychologische Fragen.
1885. Henkel: Das Götische Gleichnis. II.
1887. Rudolphi Peppmuelleri in poetas Graecos, maxime in elegias Theognideas exercitationes criticae.
1888. Hoefler: Der Bau des Götischen Torquato Tasso.
1889. Witt: Die Stellung des Apostels Paulus zum mosaischen Gesetz.
1890. Bindseil: Von Agrigent nach Syrakus. Reiseerinnerungen.
1891. Schmidt: De Pindari carmine Nemeorum tertio.
1892. Paeppler: Ueber den naturwissenschaftlichen Unterricht am Gymnasium.
1893. Thambahn: Aus neueren französischen Lyrikern. Metrische Uebersetzungen.
1894. Dornheim: Zur Anschaulichkeit im lateinischen Anfangsunterricht.
1896. Pöhlig: Das grammatische Pensum im Lateinischen in den mittleren Klassen. I. Teil: Das grammatische Pensum der Untertertia.
1897. Miſcher: Aus der Praxis des physikalischen Unterrichts.
1898. Schmidt: 1871—1888. Die Friedensjahre Kaiser Wilhelms I.
1900. Miſcher: Zwei Schulreden. 1. Die Entwicklung des Menschen von der Jugend bis zum reiferen Alter. 2. Macht, Wesen und Recht der Persönlichkeit.
1903. Miſcher: Auf der Grenze von Naturwissenschaft und Philosophie.
- 1906—1910. Schmidt: Aus der Vorgeschichte der Altmark. 1. bis 5. Teil.
1911. Miſcher: Der vorgeschichtliche Mensch in Europa. Ein Vortrag.
1913. Miſcher: Seehausens höhere Schule. Festschrift zum 50jährigen Anstaltsjubiläum.

1867. Henkel: Literatur der Griechen. 2)  
 1868. Lüttge: S  
 1869. Henkel: D  
 und die Politik des Aristo  
 1870. Synihsch:  
 1871. Pöhlig:  
 1872. Höfer:  
 1873. Franke:  
 1874. Franke:  
 1875. Henkel:  
 1876. Weyhe:  
 1877. Sachtma  
 Reden Ciceros.  
 1878 und 1879  
 hundertß und sein Verfa  
 1880. Pöhlig:  
 1881 und 188:  
 1883. Henkel:  
 1884. Mische  
 1885. Henkel:  
 1887. Rudolf  
 exercitationes criticae.  
 1888. Hoefer  
 1889. Witt:  
 1890. Bindje  
 1891. Schmi  
 1892. Paep  
 1893. Tham  
 1894. Dorn  
 1896. Pöhl  
 I. Teil: Das gramma  
 1897. Miß  
 1898. Schn  
 1900. Miß  
 bis zum reiferen Alter  
 1903. Miße  
 1906—1910  
 1911. Miße  
 1913. Miße



ffenschaft. 1) Die politische  
 men (1. Artikel).  
 en (2. Artikel). Platos Gesetze  
 ch Geschichte und Sage.  
 Vergil. Aen. lib. I.  
 gen im 4. Buche des Lucrez.  
 hen Hippolytos.  
 r beiden ersten Catilinarijchen  
 einijches Gedicht des 12. Jahr  
 eneide. II. Teil.  
 ng.  
 maxime in elegias Theognideas  
 affo.  
 i mosaischen Gesetz.  
 erinnerungen.  
 tio.  
 erticht am Gymnasium.  
 tern. Metrische Uebertragungen.  
 Anfangsunterricht.  
 inischen in den mittleren Klassen.  
 Unterrichts.  
 Kaiser Wilhelms I.  
 ng des Menschen von der Jugend  
 önlichkeit.  
 oft und Philosophie.  
 Altmark. 1. bis 5. Teil.  
 eopa. Ein Vortrag.  
 ft zum 50jährigen Anstaltsjubiläum.